

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09218553
Kreis Dresden, Stadt
Gemeinde Dresden, Stadt
Anschrift Österreicher Straße 77; 79; 81; 83; 85
Gem. * Fl-stck. * Flur Laubegast * 8/4; 499/9; 8/7; 8/6; 8/12

Kurzcharakteristik

Mauer und Toranlagen; monumentales und qualitätvolles Beispiel des damaligen Mauerwerksbaus, wichtiger erhaltener Teil der bedeutsamen Hartmannschen Villa, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich bedeutend (siehe Laubegaster Ufer 33/34)

Denkmaltext

Die Mauer Österreicher Straße 77-85 hat ursprünglich zum Anwesen der Hartmannschen Villa (Laubegaster Ufer 33) gehört. Lediglich der südliche, etwas zurückgesetzte Abschnitt Österreicher Straße 85 hat eine etwas andere Geschichte. Die heutigen Flurstücke 8a (=Laubegaster Ufer 33), 8/2 (=Laubegaster Ufer 34), 8b (=Österreicher Straße 79), 8/1 (Österreicher Straße 81 u. 83), 8/4 (Österreicher Straße 77) sowie die nördliche Hälfte des Flurstücks 7/1 (= Österreicher Straße 85) sind aus dem gemeinsamen Flurstück 8 des Anwesens von Direktor Gustav Hartmann aus Berlin hervorgegangen. Die südliche Hälfte des heutigen Flurstücks 7/1 (urspr. 7a) hat Gustav Hartmann am 8. August 1893 für 12000 Mark erworben. Es gibt für das einstige Flurstück 7a Entwürfe zum Bau eines Wasserturms und eines Brunnens, die beide wohl ausgeführt wurden. Möglicherweise ist das letzte, zurückgesetzte Stück der Mauer (stimmt übrigens mit der Breite des einstigen Flurstücks 7a überein) erst nach dem Zukauf durch Gustav Hartmann angefügt worden, während die anderen Mauerabschnitte älter sind. Es könnte aber auch unabhängig von den anderen Teilen entstanden sein. Auf jeden Fall war 1895 der gesamte Mauerzug Teil der Hartmannschen Besitzung. Die Anlage ist also nicht nur ein monumentales und qualitätvolles Beispiel des damaligen Mauerwerksbaus, sondern auch ein wichtiger erhaltener Teil der Hartmannschen Villa, die unzweifelhaft zu den bedeutsamsten Villenanwesen Dresdens gehört. Die Mauer bildet mit der Hauptsache, der Villa, eine Einheit von Denkmalwert. Zudem macht sie die Ausmaße des einstigen Hartmannschen Anwesens nach der Österreicher Straße auf beeindruckende Weise anschaulich. Sie ist damit das Pendant zur elbseitigen Einfriedung, die durch Hochwasserprellmauern verstärkt wird.

LfD/2003

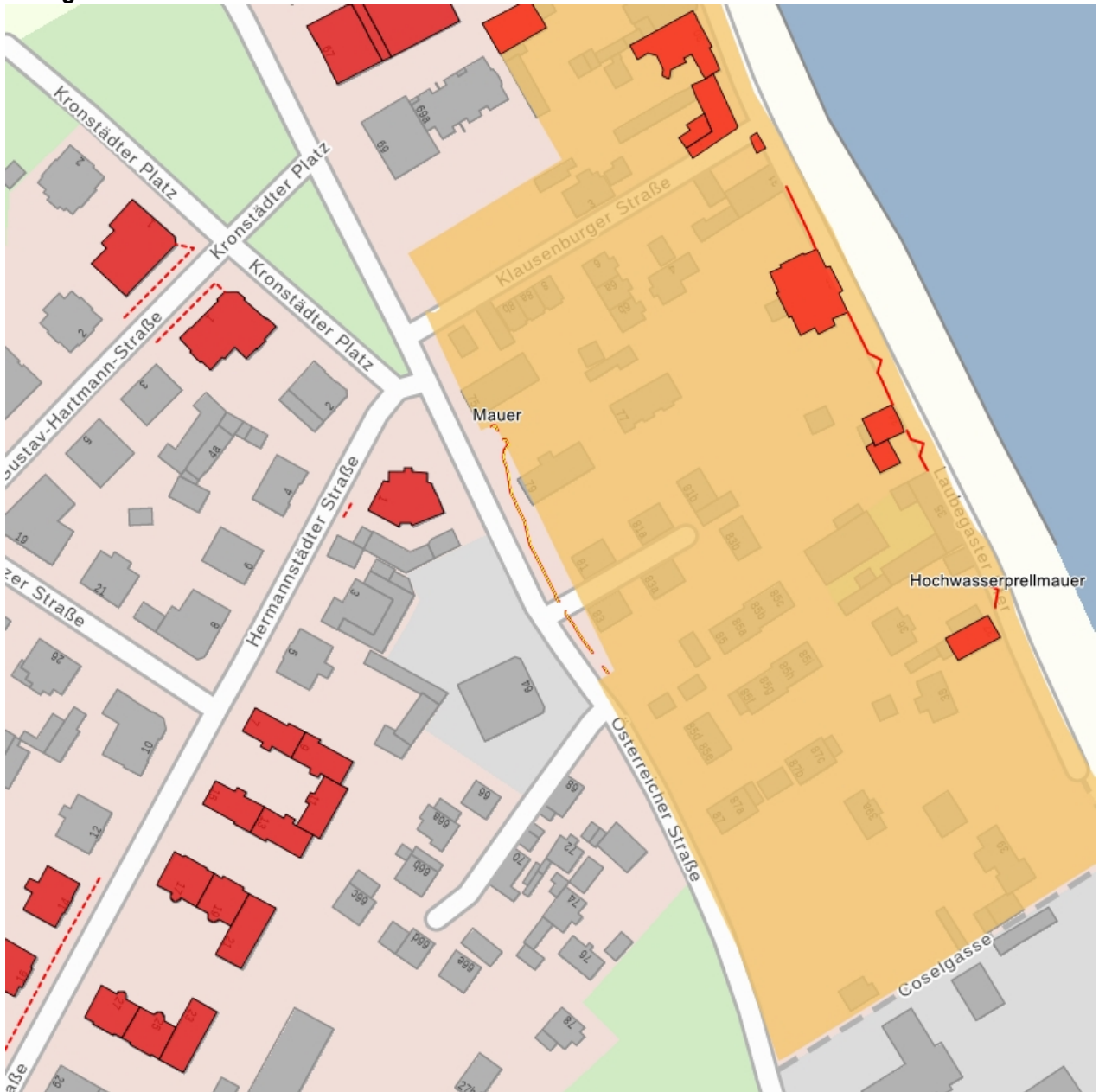
Datierung 1874 (Einfriedung)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



| | |
|-------------------|----------------------|
| Fotonummer | F 09218553 G |
| Aufnahmejahr | 2015 |
| Fotograf | Weidemann, Anne |
| Beschreibung | Mauer und Toranlagen |

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

